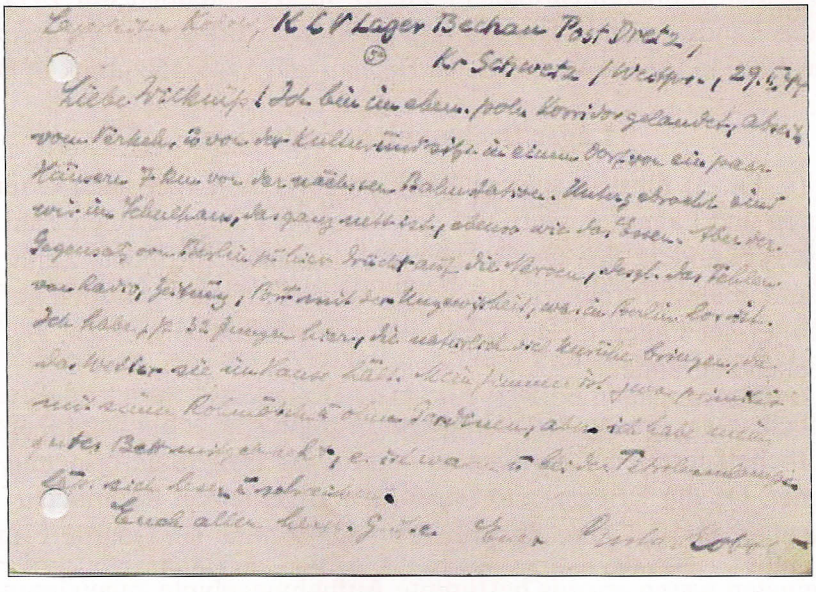
Kobolds private Karten aus Bechau

Nachfolgend können zwei Postkarten gezeigt werden, die sich bei der Tochter Kobolds erhalten haben. Die Karten waren am 29. Februar bzw. 9. April 1944 an den Berliner Freund Albert Wilkniß mit Familie gegangen. Post, die Kobold damals an die eigene Familie gerichtet hatte, ist bei der Bombardierung der Wohnung im Februar 1945 mit verbrannt.

Die handschriftlichen Mitteilungen werden hier ungekürzt in Druckschrift wiedergegeben. Die erste Karte (Abb. 4), übrigens am Schalttag von 1944 geschrieben und in Dretz abgestempelt, ist ohne Lagerstempel, was dafür spräche, dass das Lager Bechau erst kurz zuvor eingerichtet worden war und der Stempel noch nicht vorlag.

Abb. 4



„Lagerleiter Kobold, KLV Lager Bechau Post Dretz, Kr Schwetz/Westpr., 29.II.44

Liebe Wilkniß! Ich bin im ehem. poln. Korridor gelandet, abseits vom Verkehr u. von der Kultur und sitze in einem Dorf von ein paar Häusern 7 km von der nächsten Bahnstation. Untergebracht sind wir im Schulhaus, das ganz nett ist, ebenso wie das Essen. Aber der Gegensatz